

Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

An die Mitglieder des Fakultätsrates
der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich an die Geschäftsführenden Di-
rektorinnen und Direktoren der Institute für
Katholische Theologie, Philosophie, Politik-
wissenschaft, Soziologie sowie des ZIT

HAUSPOST

Prof. Dr. Susanne Schötz
Dekanin

Bearbeiter: Frank Pawella
Telefon: 0351 463-35490
Telefax: 0351 463-37112
E-Mail: dekan.phf@tu-dresden.de

Dresden, 14. Juni 2019

Protokoll der ordentlichen Sitzung des Fakultätsrates vom 15. Mai 2019

Öffentlicher Teil

Beginn: 16.10 Uhr

Ende: 17.10 Uhr

Anwesende Mitglieder des Fakultätsrates

Bruno Felgentreu, Garrit Morrin, Matthias Lehne, Josephine Went, Julia Hoffmann, Karin Kern, Prof. Dr. Antonia Kupfer, Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Prof. Dr. Heike Greschke, Prof. Dr. Jürgen Müller, Prof. Dr. Lutz M. Hagen, Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Markus Tiedemann, Prof. Dr. Matthias Klinghardt, Prof. Dr. Susanne Schötz, Ulrike Irrgang

Entschuldigt

Antje Odermann

Weitere Anwesende

Prof. Dr. Henrik Karge, Frank Pawella

TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung wird ohne Änderung angenommen:

TOP 1: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Berichte der Dekanin, des Studiendekans, der Beauftragten

TOP 3: Wechsel der Trägerschaft bei Lehramtsstudiengängen

TOP 4: Bestellung von Frau Prof. Besand zur E-Learning-Beauftragten

TOP 5: Studentische Angelegenheiten

TOP 6: Verschiedenes

TOP 2: Berichte des Prodekan, des Studiendekans, der Beauftragten

Die Dekanin berichtet,

- dass Prof. Rödel im Senat auf eine Pressemitteilung zur Weiterführung der HSP-Stellen hingewiesen habe und dass sich die Zuweisung angesichts der aktuellen Zahlen deutlich verändern werde.
- dass Prof. Krauthäuser im Senat über die Arbeit an einer Rahmenprüfungsordnung sowie über diesbezügliche Änderungen im Prüfungsmanagement in Richtung Kompetenzorientierung berichtet habe.
- dass immer noch ZUK-Mittel verfügbar sind und daher noch immer entsprechende Anträge gestellt werden könnten.
- dass am 20. Mai eine universitätsweite Beschäftigtenbefragung zur individuellen Einschätzung der Arbeitsbedingungen an der TU Dresden startet.
- dass die Mittelzuweisung fertiggestellt sei und die entsprechenden Schreiben versandt werden.
- dass zum 1. September eine Verwaltungsangestellte an der Fakultät angestellt werden wird, um die Mehrarbeit im Fakultätscontrolling kompensieren zu helfen.
- dass sie als Dekanin für die Gleichstellungsarbeit der Fakultät 15.000 EUR bereitgestellt habe, dass die Ausgabenentscheidung bei Frau Went liege und dass die Gleichstellungsbeauftragten des Bereiches einen Entwurf erarbeitet haben, der die Bereitstellung von weiteren 10.000 EUR ab 2020 auf Bereichsebene vorsieht.
- dass es in der vergangenen Woche ein gemeinsames Treffen im Studienbüro des Bereiches gab, bei dem Probleme im Prüfungsmanagement und der Studiengangentwicklung angesprochen und kritisch diskutiert wurden und dass hierbei auf die Bedeutung der Studienberatung hingewiesen wurde, die bei unterschiedlichen Instituten unterschiedlich gewichtet seien. Darüber hinaus wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Wunsch nach Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Fächer häufig nicht umgesetzt werden könne, da die Voraussetzungen nicht gegeben seien. Daher müsse die Fakultät dringend mit der Reform der Bachelorstudiengänge vorankommen. Schließlich sei seitens des Studienbüros darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Bereichsverwaltung zu wenig Ressourcen für die Entwicklung von Studiengängen hätte, auch wenn sie dies zu ihren zentralen Aufgaben zählten. In

diesem Zusammenhang macht die Dekanin deutlich, dass die Fakultät keine Ressourcen an das Studienbüro abgeben werde.

- dass es ein Treffen am ZLSB gegeben habe, bei dem über den enormen Erfolg bei der Entwicklung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung berichtet wurde. So seien zunächst 5,6 und nun noch einmal 6 Millionen EUR eingeworben worden. In diesem Zusammenhang macht die Dekanin darauf aufmerksam, dass der hohe Bedarf an Lehrern in den nächsten 10 Jahren auch für die Philosophische Fakultät wichtig sei, da die Lehramtsausbildung ein wichtiger Stützpfeiler der Fakultät darstelle.
- über ein aus der Fakultät SLK initiiertes Rundschreiben zu den Änderungen in der LAPO I, die eine erhebliche Reduzierung der fachwissenschaftlichen Inhalte vorsehen und dessen Ziel es ist, möglichst viele Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftler sowie möglichst viele Vertreterinnen der Fachdidaktiken aus einem breiten Fächerspektrum zu einem klaren Meinungsbild zu bewegen.

Der Studiendekan berichtet,

- dass in der Senatskommission Lehre Programme zur Einhaltung der Regelstudienzeit diskutiert wurden und
- dass die Fakultät SLK ihre neuen Bachelorstudiengänge vorgestellt habe.

Der Prodekan berichtet,

- dass die Fakultät im Zusammenhang mit der Forschungsevaluation im Laufe des Sommersemesters einen Selbstbericht vorlegen müsse, der etwa 50 Seiten umfassen soll. Zur Vorbereitung werde derzeit ein Formular entwickelt, das an alle Professorinnen und Professoren verschickt werden soll und
- dass eine diesbezügliche Begehung Anfang Februar 2020 stattfinden werde.

TOP 3: Wechsel der Trägerschaft bei Lehramtsstudiengängen

Die Mitglieder des Fakultätsrates stimmen der vorgesehenen Veränderung bei der Trägerschaft der Studiengänge Lehramt an Oberschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen vom Bereich Mathematik und Naturwissenschaften auf die Fakultäten Mathematik, Physik sowie Chemie und Lebensmittelchemie einstimmig zu.

TOP 4: Bestellung von Frau Prof. Besand zur E-Learning-Beauftragten

Die Mitglieder des Fakultätsrates bestellen einstimmig Frau Prof. Besand zur E-Learning-Beauftragten der Philosophischen Fakultät.

TOP 5: Studentische Angelegenheiten

Herr Felgentreu bittet stellvertretend für den Fachschaftsrat darum, alle Einführungsveranstaltungen möglichst bis zum Mittwoch der Einführungswoche zu terminieren. Die Mitglieder des Fakultätsrates verständigen sich darauf, die Planung der Einführungswoche möglichst in diesem Sinne zu gestalten.

TOP 6: Verschiedenes

Seitens der Studierendenvertreter wird auf ein Problem mit dem Modul Antike des Lehramtsstudienganges mit Fach Geschichte hingewiesen. Hier sei ein ordnungsgemäßes Studieren nach den Empfehlungen des Studienablaufplans nicht mehr möglich, da die Studiengruppen zu groß für die angebotenen Veranstaltungen seien. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass hierfür auch der Wegfall des NC vor zwei Jahren mitverantwortlich sein könnte. Seitens der Institutsvertreter wird angemerkt, dass dieses Problem bekannt sei und dass das Institut hier schnellstmöglich handeln müsse.

Prof. Dr. Susanne Schötz
Prodekan

Frank Pawella
Dekanatsrat